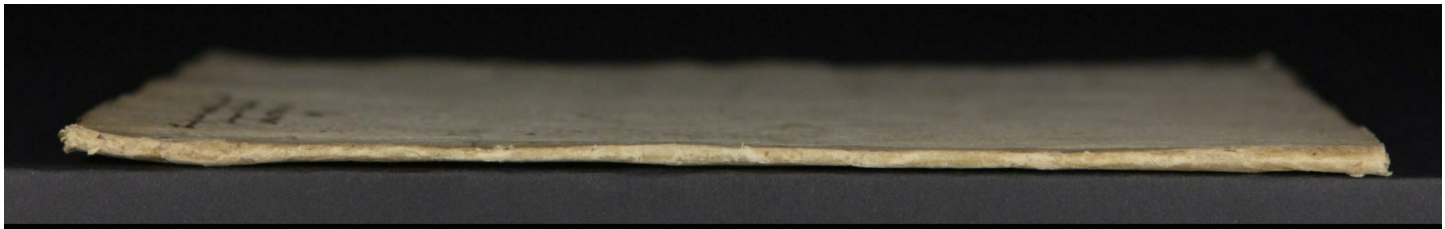
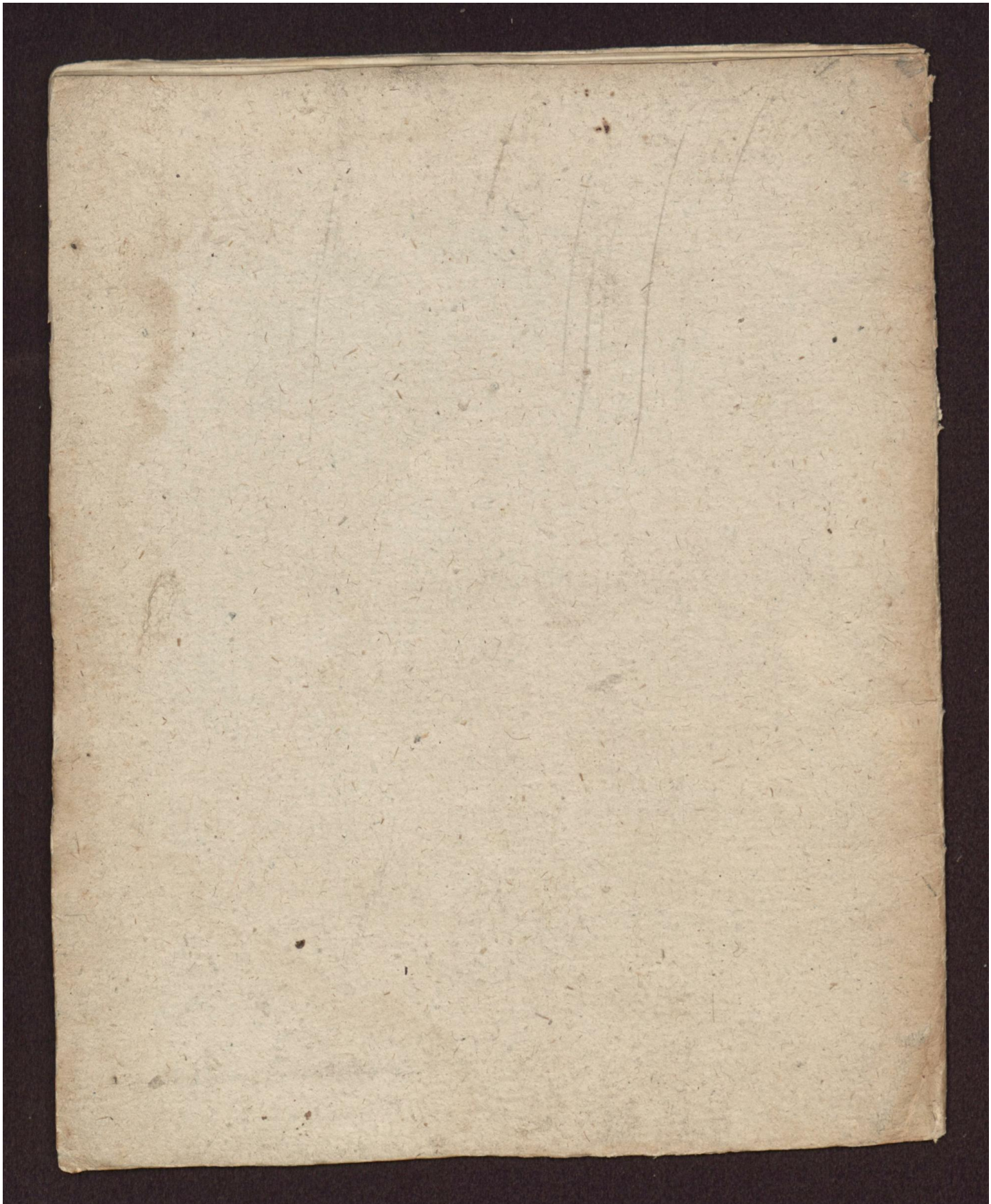
Bericht vom christlichen und
seligen Abschiede
CHRISTIANI III.
1559

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

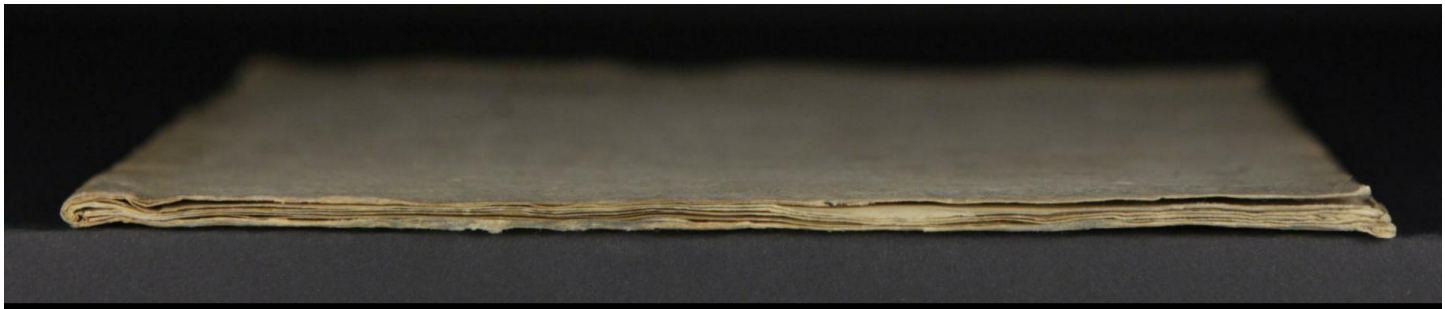


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

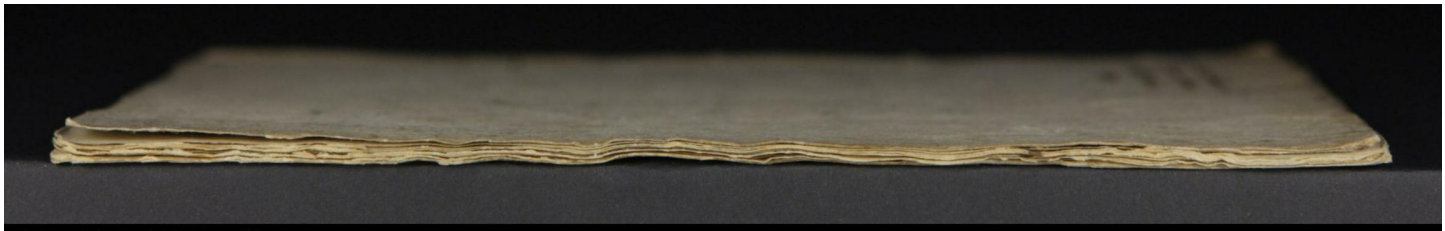


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

DA BOX

№ 2101.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

8

Warhafftig vnnd Glaübwirdig

Bericht / vonn dem Christlichem vnd säligem abschiede / des Durchleuchtigsten / Großmechtigsten / Hochgebornen Fursten vnd Hern / Hern Christian zu Dennemarcken / Norwegen der Wenden vnd Gotten König / Hertzogen zu Sleswygh / Holstein Stormarn vnd der Ditmarschen Graffē zu Oldenburk vnd Delmenhorst etc. Dem Gott gnedich sey / auffs kurtzest verfasset.

Von Rupprecht Geyspusscher, 20 jähr. Kön. Wundartzt

Anno M. D. Lix.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

Epitafium vnd Christlicher abschiedt.

DJeser Christlicher Kö-nig vnd teurer Furst/ istalle zeit zum meisten wol in die 18. Jar her mit kranckheit vnd schwac-heit behafft gewesen/ hat gleich wol seiner beruffung nach /vnd fromen Christ lichen gemütes halben nicht vnterlassen könnē/ Sonder hat alle wichtige handlunge / Durch sein selbs recht willen Regiren/ Damit einem ie-dern in seiner Kō. Ma. Reiche vnd Lendern muchte recht widerfaren / Vnd ein Christlich ordnung vnd guthe Policey im Reiche muchte erhalten werden/ Hat auch von anbeginne sei-ner regierung das warhafftige Götliche Wort/ vnsers lieben Hern vnd Heilandts Jesu Chris-ti geliebet/ welcher sein Kō. Ma. Durch sein gan tzes Reich eingepflantzet vnd lauther vnd Rein hat Predigen lassen/ welches gnugsam bewislich war. Auch hat seine Kō. Ma. Das Götliche Wort / in seinen andern Königreichen / vnd Lendern als Norweden/ Jslandt/ vnd Gotlant lassen hart einpflantzen / vnd seine Gelerthe Menner darein gesetz/ vnd darin zum Ewigen Testament/ vnd ewiger gedechtnuß bestettiget/ welches sein Kō. Ma. mith grosser bekostunge vnd möie hat zuwegen gebracht. Item

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

¶ Item hat auch die hogen Schulen vnd Studia zu Kopenhagen in Dennemarcken fundiert/vnd mit grosser bekostungen feine Gelerte Leute/Die sein Kö.Ma.dahin gefordert/vnd mit grosser /Renthe vnd auffkumpst zu derselbigen auffenthaltung gestifftet vnd gegeben hat.

¶ Item hat auch derselbige Hochgedachter teurer König/ die gantze Bibel in Dehnischer sprache in druck lassen auß gehen/zu einer ewigē gedechtnuß/woran sein Kö.Ma. keine geringe bekostunge angewant hat / Wie das gnugsam beweislich/Das sein Kö.Ma.mit seinem gantzē gemüet seines gantzen handels vnnd wandels/ vnsern lieben Herren Christum vnser aller Salichmacher vnd Erlöser mit seinem heiligen Euangelio mit getreuwen hertzen gemeint vnd geliebet hatt/wie dan hirnach volget.

Nun zum Kurtzestē ein halb Jar vor seinem abgang.

¶ Hat sein Kö. Ma. hin vnd wieder im Reich vmbher getzogen / vmb alle guthe Ordinantzie zu recht zubringen/auff das ein guthe policeÿ im Reich müchte gehalten werden/ vnd den armen vnderthanen kein vnrecht beschehe/hat sein Kö.Ma.grossen mangel der armen Leuthe vnd bethleren erfroschet / Das der

zuuil

zuuil vmbher getzogen sein/ Hat sein Kö. Ma. hertzlich betrachtet/Solches für zukumen/welches sein Kö.Ma.met einem Hern tage/welcher gehn Kolding ist vorschriben worden/ zuwegen gebracht hat/ Das man in allen Steten im gantzen Reich ein Hospital anrichten solthe/ Desgleichen in allen orten/ eine feine schickinge mit den Armen gemacht/vnd auch Reichlichen dar zu gegeben/der Armen Leute notturfft / zuunderhalten.

¶ Item Hat auch auff demselbigen Hern tage ein auffrichtig Könichlich Receß / Darin alle andere forige Receß/so von Kö. Ma. zuuorn vorordenet war/seint gentzlichen vnd klarlichen Reficiert vnd ernewert worden zu ewiger gedechnuß zuhalten.

¶ Item Hat auch auff demselbigen Hern tage mit allem fleiß der Geistlichen Bischoffe / Superintendenten vnd Pastoren/So die reine Lere Götliches Wortes vorkundigen vnd lehren solten/Jhre inkumpst ahn tenigen nachteil bekummen/zu ewiger vnderhaltung Götliches wortes vnd Reiner warer lehr zuerhalten.

¶ Item Hat auch zu allen Schulen zugelecht vnd gegeben / Darmit de arme Schuler zu der Lehre vnd tugent muchten erhalten werden/die weil aber sein Kö. Ma. Vernummen vnd vermercket/ das sein Kö. Ma. Durch sein behaffte Kranckheit ist Krancker vnd swacher geworden/Hat sein Kö. Ma. Mith allem fleiß dieß

vnd

vnd alle andere Richtige hendel betrachtet/dar mit einigkeit vnd frid im gantzen Reich muchte erhalten werden/vnd sonderlichen Gottes wort zu lobe des Almechtigen fleisig müchte gehandelt vnd erhalten werden.

¶ Item wie aber sein Kō. Ma. Weiter vormarcket/Das sein schwacheit ie mehr vnd mer sich vormeret vnd zugenum̃en/Hat die schwachheit sein Kō.Ma.entlich zu bette gedrungen zubleibē/vnd sein Diener beide vom Adel vnd Vnadel/haben mussen vber sein Kō.Ma.Wachen/ Jst sein Kō.Ma. Mith einen sehr grossen flus auff der lincken seiten behefft geworden/Welches sich in einem schenckel gesetz / mith einen sehr grossen geschwolst/ Dauon seiner Kō.Ma.Ein grosse Schmertz erstanden/ Vnnd sein Kō.Ma. in grosser pein vnd wehe gelegē ist/Darnach hat sichszugetragē/auff einem Freytag vor dem Heiligen Christag/Welcher ist die zehende Tag vor seinem abgang vnd vorschiedung vonn dieser Welt gewesen / Das einer seiner Doctorn/mith Namen Doctor Cornelius zu seiner Kō. Ma. kum̃en ist/Do hat sein Kō. Ma. Jhm ein guten morgen gesagt/Darnach iegen den Doctor angefangen vnd gesagt/ Lieber her Doctor/ Es ist einer in dieser nacht bey mir gewest / vnnd mir gesagt/Das ich solthe gedult traghen/mith meiner kranckheit/biß zum Neuen Jars Tage als den sol sich mein Kranckheit verwandlen/ vnd zu einem guthen ende kummen/ So hab ich

Jch als einer seiner Dienet/mit Namen Rup-
precht Geyßpusscher die ich seiner K.M. Wund-
artz/in die zweintzich Jarlang geweſt/angefangē
zusagē Es wirt E.K.M.also getraumet haben/
Hat sein Kō. Ma. widderuhm gesprochen/ Er
hat mirs also gesagt / Denn der Doctor hat es
gehort / Vnd der Erentueste Erick Walcken-
dorff vnd Melcher Putzlitz/ Seiner Kō. Ma.
Hoffsnider vnd Seiner.G.Barbirer/mit namen
Joachim Lange von Stettin vnd mehr andere/
Die auff die zeit im gemach gewesen
Vngeferlich 3.tage zu vor Ehe den seine Kō.
Ma.in Gott verschiede/ hat sein Kō.Ma.befehel
getan das man solte eine Ruſtbett vorfertigen/
auff das wen man seiner Kō. Ma. bette machē
wōrde/das Kō.Ma.dar auff rūwen kunte.

¶ Item Do Dises also geschehen/Hat sich die
Schmertz/vñ schwulst von Tage zu Tage ie mehr
vnd mehr zugenummen / Wiewol durch die
Doctoren vnd Wundartzen grosser fleiß ist ge-
braucht vorden/Hat jn aber die kranckeit nicht
wollen vnterlassen/ Sonder ie hefftiger Proci-
diert vnd zugenum̃en mit geschwulst vnd schmer
tzen/Biß zum Neuwen Jars tage/wie der Lob-
liche Kōnig zu vor gesagt.

¶ So Hat sein Kō. Ma. Am morgen wie die
Glocke zwei geslagen/nach mit nacht iegen mir
gesagt / Als ich dieselbe Nacht vber sein Kō.
Ma. Gewacht habe / Hat seine G. mich
an das Bette Beruffen / vnnd gesagt /

Mein

Mein Lieber Söhn / Reiche mir deine handt her vnd greiff mir an meine lincke seiten / Dar kumpt der / Der mirs thun wil / Ich hoffe es sol nicht lange weren / Sonder bald einen guthen ende nhemen / Es wirt diesen tag nicht außwarten / Sonder bald einen guthen ende nemen / So habe ich geantwort / Ey nein Gnedigster König / Das verbiete Gott / Ich hoff des nicht.

¶ Item darnach als de Glocke drey geslagen / hat sein Kö. Ma. Die Doctores zu sich fordern lassen / vnd so es neher dem tage gewesen ist / das man das Schlos pforten geoffnet / hat sein Kö. Ma. Den Predicanten Magistrum Paulum zu sich fordern lassen / Vnd hat sein Kö. Ma. Kegen im sein Beicht gethan / vñ ist allein im Gemach vngeferlich ein halbe stunde bei sein Kö. Ma. gewesen / darnach sein die Thoren geoffnet / Vnd hat der Predicant ein feinen Sermon getan / vnd vmb den Glocken schlag zehen / hat sein Kö. Ma. Das Hochwirdich Sacrament zu sich genummen / Welches sein Kö. Ma. Auch zuuorn vor viiij Tagen gethan.

¶ Nach dem dises alles geschehē / hat die Kö. Ma. Sein Gemahl die Königin zu sich fordern lassen / Vnd zu irer Kö. W. Gesagt / mein Hertz Liebes Weib / Ich vernim mein zeit ist kummen / Das ich auß dieser Welt abscieden muß / Derhalben bit ich Freundtlich / Gib dich zufriden / Vnd bleib in Gottes Furchten / Vnd vnterwise

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

terwise vnsern Lieben Söhn / Das er wolle weislichen Regieren / Vnd seine Armen vnter sassen/zu Gottes Ehrn erhalten/vnd mit keiner vngebörlichen Schatzungen / oder neuwer vnpflicht beschweren / hat also irer Kö. W. wollen ein Schlussel vberantwortten / welchen aber ir Kö.W. vor großem hertz leide vnd bitterlichem weinende/nicht hat können oder wollen annemen oder antwort dar auff geben/vnd hat die Königin widerumb erglaubnuß genummen/ Vnd ist also bitterlichen weinende in irer Gnaden Gemach gangen.

¶ Item Darnach hat sein Kö. Ma. Die Jungen Herrn als seinen Sohn Hertzog Hans vnd Frewlin Dorothea zu sich fordern lassen/ Wie sie kummen sindt/hat er jnen die handt gegeben/Do sint sie albeite vor jren HERR VATter auff ire Knie gefallen / So hat sein Kö. Ma.jhnen die Hant auff jhr heupter gelegt/vnd sie Gebetten/Jn Gottes furchten zuleben/ vnd sie jn beiden parteyen gesegnet / vnd jhnen die Hant gegeben / Vnd sie vnter Gottes Benedivng befohlen zuerwayen/Sint sie beide weinende geworden/Von jhrem HERRN Vatter weg gegangen.

¶ Item Darnach hat er den Hern Barby erwelthen Bisschoff zu Lübeck / vnd Herrn Johan Frisen den Cantzler Botthen gesanth vnd

zu

zu sich fordern lassen / vnd mit den beiden gere-
det/Das sie solthen helffen vnd rathen/ Das
doch das Reich in ruhe vnd friede muchte blei-
ben/Vnd in andacht zu Gottes Ehrn/ Lob vñ
Preiß/muchte erhalten werden.

¶ Darnach den beiden HERN befohlen sei-
nen Dienern/So in dem Gemach gewesen / Ed-
del vnd vneddel anzusagen/Sein Kō.Ma.Ließ
jhnen allen samptlich auff das aller Gnedigst/
Fur ihren getreuwen Deinst bedancken/vnd das
man sie Reichlichen ablegen solthe/ Welches die
beiden HERN in gegenwertigkeit den Dienern
stracks angetzeigt haben/Darnach hat sein Kō.
Ma.Die beiden HERN wider von sich lassen
gehen.

¶ Vnd Hat sein Kō. Ma. Die Königin wi-
derumb zu sich fordern lassen/ Wie jhr Kō.W.
zu seiner Gnaden ist kummen / Hat sie gesehen
vnd vormerckt / Die grosse Schwacheit/ vnd
das es sich jo mehr vnd mehr zum Todte nahet/
Hat jhr Gnad angefangen bitterlichen zu wei-
nen vnd gesagt / Ach mein Lieber HER/ Jch
bith euch lauther vmb Gottes willen/ Hab ich
euch mein lebendlang mit worten vertzornet/
wolt es mir vertzeien.

So

¶ So hat sein Kö. Ma. Widerumb gesagt/ Mein Hertz Liebes Weib/ Gib dich zufrieden/ Du hast mich nith zuwider gewesen/ Es ist alles vergeben/ Wir haben wol zu hauff gelebet/ Sonder vorhelff mit vnserm liebē Sohn/ das er muge weißlich Regiren/ vnd kehr dich von dieser Welt/ Dañ es ist hie ein kurtze zeit/ Ist abermal jr Kö. W. Bitterlich weinend geworden/ von ihm gangen/ vnd sein Kö. Ma. Hat jr ein guthen Nacht gegeben vnd sie gesegnet.

¶ Item Darnach hat sein. Kö. Ma. Angefangen mit seinen Dienern zureden / Wie hirnach folget/ vnd einem jedern sein Handt gegeben/ souil als irer im Gemach gewesen/ vnd einem jeden in sonderheit seines getreuwen Dienstes auff das aller Gnedigst bedancket/ vnd dem Doctor wider befohlen seinem Lieben Söhn dem Jungen Printzen anzusagen/ Das er ire Besoldung so sie vorhin bey seyner Kö. Ma. Gehabt die zeit ires lebens günnen wolte.

¶ Darnach Hat sein Kö. Ma. Begert zusingen den Psalm. Mit fried vnd freud ich fahr dahin.

¶ Darnach mitten wir im leben sein. Zum dritten. Nun laß vns den Leib begraben.

Daruff hat M. P. geantwort/ Ach gnedigster

König

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

König vnd Herr / Das hat noch lange zeit genuch/Wir wollen den noch nicht singen / Hat sein Kö.Ma. gesagt / Ach ja ich mach den so gern hören/Ist also angefangen vnd gesungen worden.

¶ Item Hat darnach ein weinig stille gelegen/So hat der ander Predicant Magister Andreas einen kleinen Sermon vor seiner Gnaden getahn.

¶ Darnach hat sein Kö.Ma.Beghert / Das wir muchten alle samptlig auff vnser Knie fallen/Vnd den Almechigen Gott bitten vmb einen bestendigen Glauben/Welches also geschehen.

¶ Item Do hat sein Kö.Ma. Ein weinig geharret/vnd doch mitler zeit dem Doctor die hant ausgestreckt vnd den Puls greiffen lassen / vnd den Doctor fleißig vermhanet/ Er wolle ihm bey zeiten ansagen/Wen er vernhemen wurde/Das sich der Puls erlegen wurde.

¶ Hat Darnach wider beghert zusingen / Nu bitten wir den heiligen Geist.

¶ Darnach Hat Magister Andreas widerumb etzliche sprüche angefangen auß der heiligē Schrifft/Do hat sein Kö. Ma.balde begert/das wir muchten auff vnser Knie fallen / vnd vnsern

sern Lieben Gott treuwlichen bitthen/ Das der Almechtige Gott wolle sein Kō. Ma. Bey einem Standhafftigen Glauben erhalten/ Welches also geschehen.

¶ Darnach ist der Predicant Magister Paul widerumb auff kummen/ Der hette seinen Vatter/ Der ein Tag zu vor in Gott vorstorben war/ Begraben lassen / Hat er also widerumb angefangen einen Schonen Sermon / Hat sein Kō. Ma. Beghert den Glauben zusingen / Welches also geschehen.

¶ Also hat sein Kō. Ma. Angefangen vnd gesagt/ Es wil nu bald ein ende nhemen / Ich muß wandern / Doch ich hab guth wandern/ Ich hab den Weg/ die Warheit/ vnd das Leben bey mir.

¶ Darnach ist Kō. Ma. Sehr geswecht wōrden.

¶ Hat aber sein Kō. Ma. Noch einmahl zusingen begert. Mit fried vnd freuwd ich far darhin etc. Vnd hat Kō. Ma. Selbst das erste versch mit gesungen.

¶ Darnach Jst sein Kō. Ma. Gantz schwach worden/ Das wir sind altsammen weinend worden/ Auff vnser Knie gefallen/ vnd das Vatter vnse Gebetten/ Als nun die Glocke hen bey vier schlegen gewesen / Hat der Predicant Magister Paul einen schonen Sermon eingefüret / Also hat Gott die Welt geliebet, etc.

Vn-

Vnder dieſſem ſpruch hat der Predicant Kö. Ma. hart vormanet/ Bey einem Chriſtlichen vnd Standthafftigen Glauben zu bleiben/ Welches auch geſchehen/ Dañ hat ſein Kö. Ma. Sein Angeſicht kegen den Predicanten gewendet vnd ſich nicht von jhme bekeret/ Biß das die Glocke halbweg Funff geweſen/ Denn iſt er ſenfftichlich in GOTT dē Hern entſlaffen dem Gott Gnedigſey/ vnd iſt alſo ein Kindt Gottes an allen zweiffuel.

Getrücket zu Hamburg bey Johan Wickrath den Jüngern.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]

2101.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
Hielmst. 2101 4° [35,-166]